

12 EB
Dr. Burgdorf

06. März 1990

Betr.: Operation "Schneewittchen"
hier: - Vorbesprechung mit Herrn Präsidenten
in Objekt 90 C am 28.02.1990
- Besprechung bei Staatsminister Stavenhagen
am 28.02.1990

Vermerk

1.1. An der Vorbesprechung im Objekt 90 C am 28.02.1990
von 12.00 Uhr bis 13.15 Uhr nahmen teil:

Herr Präsident
AL 1 Herr Foertsch
35 A Herr Simhardt
34 Herr Ahrfels
12 E Herr Dr. Burgdorf

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- 1.2. Verschuldungslage der DDR
- Angaben "Schneewittchen"
- Erkenntnisse des BND
- 1.3. Erkenntnisse aus dem Technologietransfer der KOKO
- 1.4. Arbeitsweise und Einnahmen der KOKO auf dem Gebiet
des Außenhandels
- 1.5. Einnahmen der KOKO im Rahmen der "humanitären Maßnahmen"
sowie dessen Verwendung innerhalb der DDR, insbesondere
Konto 0628 sowie Einsatz als Sonderfond für unvorher-
gesehene Ausgaben sowie Devisenreserve zur Aufrechter-
haltung der Zahlungsfähigkeit der DDR.
- 1.6. AL 1 unterrichtete Herrn Präsidenten, daß die vorläufigen
Ausweispapiere des Ehepaares "Schneewittchen", welche auf
den Mädchennamen der Ehefrau lauten, zwar vom Kreisver-
waltungsreferat ausgestellt wurden, aber eine strenge
Nachprüfung letztlich dazu führen würde, daß diese Papiere
auf Antrag des BND ausgestellt wurden.

Ferner teilte Dr. Burgdorf mit, daß "S" den Beauschungsvertrag gekündigt habe.

Herr Präsident erteilte daraufhin folgende Weisung:

- Anmeldung im Wohnort von "S" und Beantragung von Klarpapieren sollten noch vor dem 18. März erfolgen.
- Die zuständigen Polizeistellen sollten gebeten werden, unter Berücksichtigung der besonderen Situation von "S" auf dessen Wohnbereich und auf das Ehepaar eine etwas über die Routine hinausgehende Aufmerksamkeit zu widmen. Hierzu wird Dr. Burgdorf mit dem Rechtsanwalt des Ehepaars "S" sprechen und diesen bitten, einen Brief an Staatssekretär Beckstein im Bayerischen Innenministerium zu schicken, worin um Unterstützung für die Durchführung der o.a. Maßnahmen gebeten wird. Eine Kopie dieses Briefes erhält der BND. Herr Präsident wird dann mit Staatssekretär Beckstein persönlich Kontakt aufnehmen.

007

- 1.7. Herr Präsident legte den 16.03.1990 als Termin für ein Essen mit "S" fest. Dr. Burgdorf trifft die Vorbereitungen gem. Weisung Pr. Pr wird während des Essens eine Einladung zu einer "Kunstreise" aussprechen.

- 2.1. An der Besprechung im Bundeskanzleramt am 28.02.1990 von 14.15 Uhr bis 16.10 Uhr nahmen teil:

StaMin Stavenhagen	BK
MinDir Jung	BK
PersRef StaMin	BK
Präsident	BND
Herr Simhardt	BND
Herr Ahrfels	BND
Herr Dr. Burgdorf	BND

Pr BND verließ gegen 15.30 Uhr die Besprechung.

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- 2.2. Übernahme von MA der HVA in das KGB. Diese Frage StaMin Stavenhagen's beantwortet Pr BND mit den Erkenntnissen des BND zu diesem Thema. Er machte in diesem Zusammenhang auf die Erkenntnisse des BfV aufmerksam, die sich nicht mit den Erkenntnissen des BND decken.
- 2.3. StaMin Stavenhagen fragte nach Erkenntnissen des BND zu Funktionären der OST-CDU-DSU und Demokratischen Aufbruch bezüglich Zusammenarbeit mit dem MfS, weil am 05.03.1990 darüber im SPIEGEL berichtet wird. Nach eventuellen Erkenntnissen zu OST-SPD Funktionären wurde ebenfalls gefragt. Präsident BND trug dazu einige Erkenntnisse über Verwicklungen der OST-CDU zum MfS vor.

- 2.4. StaMin Stavenhagen kam dann auf "S" zu sprechen. Er konfrontierte Pr BND damit, daß "S" sich über seine Unterbringung beschwert habe. Präsident BND und Dr. Burgdorf erklärte dann die rechtliche Verbindung zu "S". Pr BND legte in diesem Zusammenhang großen Wert darauf, daß "S" als freier Bürger in der Bundesrepublik, sich freiwillig bereit erklärt habe, sich dem BND zur Befragung zur Verfügung zu stellen. Eine Verpflichtung des BND gegenüber "S" bestehe nicht. In diesem Zusammenhang erklärte Pr BND, zur Verwunderung von StaMin Stavenhagen, daß "S" für seine Unterkunft und sogar für seine "Bewachung" selbst aufzukommen habe. StaMin Stavenhagen erkundigte sich dann nach den Verbindungen von "S". Er äußerte gewisse Bedenken über die enge Beziehung zu den Söhnen von F.J. Strauß. Pr BND machte deutlich, daß die privaten Kontakte des "S" in keiner Weise vom BND beeinflusst werden können. Pr BND und AL 1 erklärten dann das "Einbürgerungsverfahren" (siehe 1.6.) 008
- 2.5. Herr Ahrfels trug zur Verschuldungsfrage der DDR vor.
- 2.6. StaMin Stavenhagen ließ sich den Arbeitsbereich von KOKO in einem groben Überblick erklären.
- 2.7. Herr Simhardt trug die Erkenntnisse des BND aus der Befragung "S" zum Technologietransfer vor. StaMin Stavenhagen ordnete an, daß diese Erkenntnisse vor dem Resortkreis Außenwirtschaft vorgetragen werden. Diesem Gremium sollte es dann überlassen bleiben, die erforderlichen Maßnahmen gegenüber den deutschen Firmen zu veranlassen.
- 2.8. Abschließend machte Dr. Burgdorf darauf aufmerksam, daß "S" über gute Verbindungen zu Personen der "Bonner Politikszene" verfügt. Als Beispiel wurde Innenminister Schäuble genannt. Zur Verwunderung von StaMin Stavenhagen erklärte AL 1, daß "S" seinen Schritt, in die Bundesrepublik zu wechseln, mit Politikern in der Bundesrepublik vorher besprochen habe und dabei die Zusicherung von Hilfestellung erhalten haben soll.

Dr. Burgdorf

Verteiler:

Herr Präsident
 AL 1 nat
 12 E